

	<p>Objekt: Pergamon</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18203363</p>
--	--

## Beschreibung

Das Füttern der Schlange durch Artemis bringt die vertraute Verbindung beider Stadtgötter zum Ausdruck. Um diese Szene zu ermöglichen, wich der Stempelschneider von der üblichen archaischen Erscheinungsweise der Artemis von Ephesos ab. Nun können sich beide Götter anblicken. Alle 11 Münztypen dieser Emission versuchen, größtenteils mit Hilfe der beiden Hauptgötter, den Eindruck der Eintracht und Vergleichbarkeit beider Städte zu vermitteln.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Commodus mit Lorbeerkranz in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Artemis steht l. in langem Gewand (chiton) und Mantel. Köcher über der l. Schulter und Fackel in der l. Hand. Sie wendet sich nach r. zu Asklepios und füttert die Schlange an dessen Schlangenstab.

## Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 46.54 g; Durchmesser: 44 mm;  
Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 180-182 n. Chr.

wer

wo Pergamon

Besessen wann

wer

Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)

wo

Besessen	wann	
	wer	Alfred J. Lawson (gestorben 1921)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Commodus (161-192)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Publius Aelius Pios (Pergamon)
	wo	

## Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Historisches Ereignis
- Münze
- Münzmeister
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

## Literatur

- B. Weisser, Die kaiserzeitliche Münzprägung von Pergamon (Diss. Phil München 1995) 10.5., T 1340 Nr. 361 (dieses Stück).
- P. R. Franke - M. K. Nollé, Die Homonoia-Münzen Kleinasiens und der thrakischen Randgebiete I (1997) 162 Nr. 1578 (dieses Stück).
- U. Kampmann, Die Homonoia-Verbindungen der Stadt Pergamon (1996) 106 Nr. 33,3 (dieses Stück).
- V. Heuchert, RPC IV online, Coin type (temporary no.) 11333,2 (dieses Stück, 180-182 n. Chr.)..